

Schweizer Radio und Fernsehen
Herr Rudolf Matter
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

Bern, 30. Juli 2013

SRF und der Kinofilm

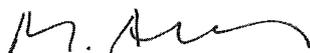
Sehr geehrter Herr Matter
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Medienmitteilung, wonach „Box Office“ auf Ende Juni 2013 eingestellt werde, löst in der Filmbranche grosses Unverständnis aus. Noch im Januar dieses Jahres haben Sie im Rahmen der Solothurner Filmtage erläutert, „Box Office“ werde ab Februar einen anderen Sendeplatz zur Primetime erhalten und wir konnten darauf vertrauen, dass der Kinofilm auch in Zukunft beim Schweizer Fernsehen kritisch durchleuchtet und dabei ein besonderer Fokus auf das Schweizer Filmschaffen gerichtet wird. Mit dem Abbau von „Box Office“ hat SRF kein eigenständiges Sendegefäss mehr, das sich kritisch mit dem Kinofilm auseinandersetzt. Dies, obwohl der Kinofilm die beliebteste Kultursparte unseres Landes ist.

Cinésuisse als Dachverband der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche protestiert deshalb gegen diesen weiteren Kulturabbau bei SRF. Wir sind besorgt über diese Entwicklung, denn wir beobachten seit längerer Zeit, dass gerade im Kinobereich das Engagement unseres öffentlich-rechtlichen Fernsehens zurückgeht.

Wir fordern Sie auf, diese Entwicklung zu korrigieren, denn wir sind überzeugt, dass SRF gerade dann eine erfolgreiche Zukunft hat, wenn es den Gedanken des Service public tatsächlich ernst nimmt und sich auch zukünftig kritisch mit dem Kinofilm auseinandersetzt. Da reicht es nicht, wenn der Kinofilm in verschiedenen anderen Sendegefässen wie Tagesschau, 10 vor 10, Glanz und Gloria usw. präsent ist. Wir vertreten die Ansicht, dass auch der Kinofilm eine eigene Sendung verdient.

Freundliche Grüsse



Matthias Aebischer
Präsident Cinésuisse



Salome Hörber
Geschäftsführerin Cinésuisse

Kopie: SRG SSR, Herr Roger de Weck, Generaldirektor